

Klinik ist auf Fall der Fälle vorbereitet

CORONAVIRUS Krankenhaus Wittmund hält zehn Isolierbetten vor

Dr. Nagel, Vorsitzender der Kreisärzteschaft, rät, Reisen in Ansteckungsgebiete zu unterlassen.

HARLINGERLAND/MH – Die niedersächsische Landesregierung stellt sich auf einen Ausbruch des Coronavirus ein. Die Krankenhäuser müssen Vorkehrungen treffen. So auch die Klinik in Wittmund, die auf den Fall des Falles vorbereitet ist.

Wie Geschäftsführer Ralf Benninghoff mitteilt, hält das Krankenhaus ein Isolierzimmer mit Schleuse sowie zehn Isolierbetten in einem festgelegten Bereich für den Bedarfsfall bereit.

Benninghoff: „Sollten sich Verdachtsfälle bei uns melden, etwa in der Notaufnahme, dann ist abgesprochen, dass eine Isolierung vorgenommen und der Patient getestet wird. Damit sind wir aus unserer Sicht aktuell angemessen vorbereitet.“ Das Krankenhaus sei im ständigen Kontakt mit dem Kreisgesundheitsamt.

Der Vorsitzende der Kreisärzteschaft Wittmund, Dr. Wolfram Nagel (Esens), geht davon aus, dass das Coronavirus „mit Sicherheit“ auch nach Niedersachsen und in die Region kommen wird. In allen medizinischen Einrichtungen – Krankenhaus, Gesundheits-

amt und Arztpraxen – „liegen die entsprechenden Infektionsschutzmittel und Informationen vor“, so Dr. Nagel.

Bei verdächtigen Symptomen (Frösteln mit Halsschmerzen, Fieber, Husten, Atemprobleme etc.) empfiehlt der Arzt: „Zunächst handelt es sich in

der Regel ja um völlig übliche Virusinfekte von einer banalen Erkältung bis hin zur Grippe. Ein Verdachtsfall wird es erst, wenn zu den Beschwerden eine Reise in die Ansteckungsgebiete in den letzten Wochen oder der Kontakt zu einem nachgewiesenen Corona-Kranken kommt. In einem solchen Verdachtsfall (Beschwerden plus Reise oder Kontakt) sollten Betroffene nicht ins Krankenhaus oder in eine Praxis gehen, sondern zunächst dort anrufen und den Verdacht schildern. Vor dort würden dann weitere Anweisungen erfolgen.

Dr. Wolfram Nagel
Vorsitzender Kreisärzteschaft

Reisen in Ansteckungsgebiete solle man unterlassen. Und: Massenansammlungen vermeiden; auf Nies- und Hustenhygiene achten, desinfizieren; Türklinken, Aufzugknöpfe, Rolltreppen etc. nicht anfassen (wenn doch: Hände desinfizieren), Umarmungen, Händeschütteln vermeiden, bei Menschen mit Erkältungserkrankungen möglichst zwei Meter Abstand und den Kontakt so kurz wie möglich halten.